

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

159 (10.7.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-526937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-526937)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Abnehmer von der Expedition (Peterstraße 76) 2.15 Reichsmark, frei Haus und durch die Post bezogen für den Monat 2.30 Reichsmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

21. 10. 1928. am-Teilchen oben
bieren Raum für Rührungen
Wahlmänner und Umgebungen
12. 10. 1928. Familienangelegenheiten
10. 10. 1928. für Anzeigen aus-
sichtiger Unternehmen 25. 10. 1928.
Kritik, wenn am-Teilchen
10. 10. 1928. am-Teilchen
35. 10. 1928. am-Teilchen
10. 10. 1928. am-Teilchen

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, den 10. Juli 1928 * Nr. 159

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

In die Partei!

Rüffet den Tag! 1878 — 1928.

Am 21. Oktober 1878 trat das Gesetz gegen die gemeingefährlichen Verbrechen der Sozialdemokratie in Kraft.

50 Jahre sind seitdem ins Land gegangen.

50 Jahre historischen Geschehens treten in den Kreis der Erinnerung.

Am 21. Oktober 1878 wurde die in der Sozialdemokratie politisch organisierte Arbeiterklasse Deutschlands durch ein ausnahmsweise schimpfliches Verbot der allgemeinen Reichsversammlung und brutalster Polizeimittel, schamhaftem Sühneopfer ausgeliefert. Was die Polizei durch blutige Verbrechen von Zeitungen, Vereinen, Gewerkschaften vorbereitete, was ein verlogenes Epitheton förderte, wurde später von der Justiz durch noch schamloser diffamierende unglaubliche harte Strafbestimmungen vervollständigt.

Eine Flut von Erinnerungen taucht aus der Zeit des Schicksals.

Wie sah es damals in der Arbeiterbewegung aus?

Die Organisationen waren zerstückt, die Rassen leer, die tätigen Genossen ausgewiesen, die Parteipresse verboten, jeder halbwegs verdächtige Genosse auf Schritt und Tritt von Spionen verfolgt. Die Ausweisung, die in Frankfurt a. M. die Führer der Bewegung am Weihnachtstischabend, dem „Fest der Menschlichkeit“, traf, fesselte an unaufrichtlichen den Geist jener Zeit, in der das Verbot der Sozialdemokratie und die Agitationsverbote der Partei verhängt waren.

Sie aber rückte sie sich wieder empor. Die Entschlossenheit, getragen von einer Opferwilligkeit ohne Gleichen, fand die Mittel und Wege, die Agitation und Propaganda für die Partei in intensiver Weise als je zuvor, trotz Sozialistengesetz, zu betreiben.

Wenig später wurden durch die Verbannung des kleinen Verlegers Julius Gumbel von Weis und Rind geistig, eifrig und in die Verbannung getrieben.

1209 Zeitungen und hundert Druckereien sind verboten worden.

352 Gewerkschaften, Unterhaltungs-, Gesangs-, Turn-, Vergnügungs- und politische Vereine wurden aufgelöst und auf tausend Jahre Straftat und Unterhaltungsgebot über die Arbeiter Deutschlands verhängt, um den Nachschub der Bourgeoisie an der mächtig vorrückenden Arbeiterklasse zu verhindern.

Mit allen Mitteln suchte man die Arbeiterkraft der Sozialdemokratie abzuwehren zu machen: Neben die Reichs- und Sozialistengesetze das Verbot der Versammlung sozialer Reformen.

Aber in unerklärlicher Weise hielt die deutsche Arbeiterkraft an der Sozialdemokratie fest. Dank gebührender Kämpfer, die die Wunden des Kampfes zu tragen hatten. Sie sind die Sieger geblieben. Sie ließen sich nicht durch die Verurteilung der Taten, da sie gerecht, gerecht und geachtet wurden. Ihr Werk ist zu imponieren der Geschichte geblieben. Das Sozialistengesetz fiel. Die Sozialdemokratie triumphierte.

„Glaubt an den Sieg und Ihr werdet liegen!“ Raum ein geschickliches Ereignis führt zu einbringlich die Macht der Überzeugung wie das deutsche Sozialistengesetz. Die damals einer übermächtigen Welt von Feinden zum Trotz der sozialistischen Idee den Weg bahnten, haben es erlebt, wie aus der kleinen verfolgten Schaar die mächtige Partei wurde, aus deren Überwindung niemand mehr rechnen konnte. Die Zeit, die unter dem Tag des Sozialistengesetzes stand, die die Weisheit annahm wie die Kamenlosen, leben heute noch in ihrem Wert, in der Größe und Macht der sozialistischen Bewegung.

In Weimar, dem Mann von Blut und Eisen, der die Sozialdemokratie in Blut ertränken wollte, sank der Drache dahin, bezungen von dem jungfräulichen Riesen proletarischen. Neu erstanden die Organisationen der Partei, der Gewerkschaften, des Genossenschaftswesens. Die Sozialdemokratie wurde zu einer Macht, die der täglichen Bebauung der kapitalistischen Presse mit Erfolg entgegenstand.

gegenüber. Die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung, der Arbeiterjugendbund, die Volksbühnenbewegung und andere sich im sozialistischen Kulturbund betätigende Organisationen förderten zu ihrem Teil den kulturellen Aufstieg der Arbeiterklasse.

Schüler an Schülern mit den sozialistischen Parteien aller Kulturländer marschierte die deutsche Arbeiterkraft vorwärts. Ziele höher und im Gleichschritt der Arbeiterkassen marschierte sie an der Spitze des internationalen Sozialismus, dem Siege entgegen. Selbst jene Periode des Grauens, die im Weltkrieg die Völker der Welt gegeneinander marschieren und Millionen dahinsinken sah, vermochte nur zeitweise den Fortschritt des internationalen Sozialismus zu hemmen. Raum war der ehernen Wand der Kassen verfallen. Als die Soldaten des Sozialismus sich bereits wieder zusammenfanden zu neuer Arbeit im Sinne und Geiste des Kampfes gegen die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Die Wunden vorübergehender Parteispaltung schlossen sich und auch international gliederten sich Gewerkschaften und politische Organisationen wieder in Kadern, wie sie an Stärke die Welt niemals gesehen hat.

„Es ist nichts anders geworden.“ so höhnert mancher, der die Geschichte nicht kennt, der den Sturz der Monarchie, das Werden des Volkstaates und seine innere Gestaltung nicht zu fassen vermag oder nicht lassen will. Aus der kleinen verfolgten Schaar, die vor 50 Jahren zerstreut werden sollte, ist die Sozialdemokratie, die Partei des schaffenden Volkes, die Partei der Kopf- und Handarbeiter geworden. In Reich, Staat und Gemeinde sehen wir ihren geistigen Einfluß. Es ist der selbstbewußten Arbeit der Millionen namenloser Kämpfer zu danken, wenn heute an der Spitze mächtiger Ministerien in Reich und Ländern Sozialdemokraten stehen und wenn in den Parlamenten Sozialdemokraten Träger der höchsten Ämter sind.

Hinter ihnen aber muß stehen, allen währenden Tendenzen zum Trotz, der geschlossene Wille der Arbeiterkraft, der Entwidlung die Wege zu eben und den Bau zu vollenden, den unsere Ältern prophezeit haben, zu dem sie den Grundstein legten und den auch wir heute mit weiter tätig sind.

Den Bau der freien sozialistischen Gesellschaft!

Am 21. Oktober dieses Jahres ruft die Sozialdemokratie Euch, ihr Arbeiter und Arbeiterinnen, Angestellte und Beamte zu gemeinsamer Aktion.

Ein Tag geschäftlicher Ruhe ruft, an dem alle Zweige der Arbeiterbewegung und alle befreundeten Verbände, die den Kulturbestreben der Sozialdemokratie mit dienen, sich versammeln zum Tag des Gedenkens, zum Tag der Verbannung, zum Tag der Forderung für die Ideen des Sozialismus.

Am 21. Oktober soll die sozialdemokratische Arbeiterbewegung festhalten an.

In jeder Stadt, in jedem Dorf, überall, wo sich Genossenschaften finden, vereine dieser Tag Männer, Frauen und Jugendliche, um in Mithild und Ausblick neue Kräfte zu sammeln, die Organisation zu stärken und das Feuer der Begeisterung hochzuheben zu lassen zu einer Kampfbewegung, die dem Willen der Arbeiterbewegung ihren Fortschritt hemmen wollen.

Auch der kleine Ortsverein der Partei muß diesen Tag festlich begehen. Alle der Partei befreundeten Organisationen: Gewerkschaften, Sport- und Turnvereine, Arbeiter-Gesangsvereine, auch die Jugendverbände müssen zu einer würdevollen Feier an diesem Tage mit der Partei vereint werden.

Der 21. Oktober, der sozialdemokratische Tag, dient der Vorbereitung für die sozialdemokratische Versammlung vom 21. bis 23. Oktober. Der 21. Oktober soll alle Organisationen vereinen, die einstmal von den Schlägen des Sozialistengesetzes getroffen wurden. An die Arbeit! Hoch die Sozialdemokratie!

Der Parteivorstand.

Vom Spiel in den Tod.

Ein zweites Handgranatunglück bei Kattowitz. — 8 Kinder getötet, 14 schwer verletzt.

Aus Warschau wird berichtet: Im Dorfe Rahitz bei Kattowitz ereignete sich am Sonntag ein furchtbares Unglück. Eine Anzahl Kinder spielte mit einer auf dem Felde gefundenen Handgranate. Die Handgranate explodierte, wodurch im ganzen etwa 22 Kinder Verletzungen davontrugen. Acht Kinder waren auf der Stelle tot, vierzehn weitere wurden in hoffnungslosem Zustand in das Krankenhaus überführt. Eine Untersuchung der Angelegenheit ist im Gange.

Sehn Häuser eingestürzt.

Wie die „Jansbruder Nachrichten“ aus Trient melden, brach in dem Dorf Fornaci, nördlich von Glogiano, ein Brand aus, durch den zehn Häuser eingestürzt wurden. Ein vierzehnjähriges Kind fand dabei den Tod.

Typhuskrankheiten im Rheinland.

Aus Siegburg wird berichtet: In dem benachbarten Elger (Rheinprovinz) ist der Typhus ausgebrochen. Die Krankheit hat allem Anschein nach auch auf die Stadt Siegburg übergegriffen. Hier wurden drei Kinder, die aus Elger überliefert wurden, als typhusverdächtig in die

Isolation des Krankenhauses eingeleitet. Bisher wurden insgesamt zwölf Personen wegen Typhusverdacht in dem Krankenhaus untergebracht.

Unmeter in Südtirol.

Die „Jansbruder Nachrichten“ berichten über schwere Unfälle in Südtirol. So wurde in Gaisfana bei Bogen der gesamte Traubenbestand vernichtet. Schwere Schäden an der Getreide- und Obstbäume werden auch aus Kaltern und Meran im Pustertal und besonders im Ronstal gemeldet.

Parlamentarier der Welt kommen nach Berlin.

Vom 22. bis 29. August tagt in Berlin die Interparlamentarische Konferenz. Aus der ganzen Welt werden in diesen Tagen Vertreter ihrer Heimatparlamente in Berlin zusammenkommen. Unter den berühmten Namen, die bereits festgemeldet sind, befinden sich die früheren dänischen Ministerpräsidenten und Außenminister, der japanische Staatsmann Tanaka, der Präsident des ägyptischen Parlamentes, Wafel, das Mitglied des amerikanischen Kongresses, Burton, und aus Ungarn der greise Graf A. Apponyi.

153 SPD-Reichstagsabgeordnete.

Der 153. sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete dürfte in kurzer Zeit in den Wahlkreis einziehen. Im Wahlkreis Ostpreußen sind durch ein Versehen dem Abdiener die Stimmen aller Parteien von 50 Wahlbezirken im Landkreis Osterode an nicht mitgezählt, darunter 4622 sozialdemokratische Stimmen, die auf die Reichstagsliste entfielen. Anfolgendes erhöht sich der sozialdemokratische Stimmenanteil auf der Reichstagsliste von 26 165 auf 30 787 Stimmen. Da auf einen Wahl von mehr als 30 000 Stimmen noch ein Mandat entfällt (§ 32 d. RWG.), muß der sozialdemokratische Reichstagsliste das 10. Mandat zugewiesen werden. Es fällt auf den Vorstehenden des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes, Falkenberg.



Graf Giuseppe Bolpi, Italiens Finanzminister und Ministerpräsident, der plötzlich aus der Regierung geschieden ist. Mit ihm zu gleicher Zeit trat auch der Unterrichtsminister zurück.

Sturm bei den Deutschenationalen.

(Berlin, 10. Juli. Radiodienst.) Von deutsch-nationaler Seite wird heute früh eine Erklärung verbreitet, in der es heißt, daß Angaben über die geistige Vertretung der Partei, wie sie in der Vorpresse zum Ausdruck kämen, nicht den Tatsachen entsprächen. Inzwischen bestätigt die deutsch-national-vollspareitliche „Deutsche Allgemeine Zeitung“ jedoch, was die Parteileitung der Deutschenationalen gern angedeutet haben möchte. Danach ist die Vertretung der Partei tatsächlich verlassen, und zwar erlitt Graf Weizsäcker mehrere Niederlagen. Weizsäcker zog die Konsequenzen und legte sein Amt nieder, heißt es wörtlich in der „D.N.Z.“. „Das darauf in seiner Abwesenheit fast einmütig angenommene Vertrauensvotum vermochte nicht die Tatsache aus der Welt zu schaffen, daß die oppositionelle Gruppe unter Jüngerberg weiterbestand und eine Entschließung gegen Weizsäcker aufrecht erhielt. Als Weizsäcker dann in den Saal zurückgekehrt von neuem nichts erreichen konnte, verzögerte er endgültig den Saal. Der zweite Parteivorstand Weizsäcker, führte die Tagung nichtbündig zu Ende.“ Das, was die nationale Zeitung hier berichtet, ist in der republikanischen Presse kaum angebeutet worden. Auffallend ist bei diesen Differenzen, daß die streng deutsch-nationalen Zeitungen überhaupt nichts davon erwähnen. Sie berichten nur ganz knapp über den Abschluß der geistigen Tagung.



Professor Victor, dem Genfer Chemiker, ist es unter Mitarbeit des Prager Chemikers Dr. Hans Vogel gelungen, den Kobalt, der wissenschaftlich Sachcharakter des Zeichens wird, auf experimentellem Wege synthetisch herzustellen. Nach schamhaftem Urteil ist die Erfindung der beiden Wissenschaftler für Paris und Wissenschaft außerordentlich wertvoll, besonders für die Beifall, die nun in der Lage sein wird, Forschungen über die Einwirkung der einzelnen Zuckerkristalle beim Stoffwechsel auf die menschlichen Organe vorzunehmen.

Wie aus gutunterrichteten Berliner Kreisen verlautet, spricht man davon, daß der Verein Berliner Bauanstellung mit den Städten Köln und Leipzig in Verhandlungen getreten sei, um die bisher für Berlin vorgelegene Bauanstellung-Ausschreibung in einer der beiden Städte stattfinden zu lassen.

Der Führer der magdonische, revolutionären Bewegung, General Alexander Potogoroff, wurde das Opfer eines Attentates. Potogoroff wurde durch mehrere Schüsse so schwer verletzt, daß er verstarb. Auch sein Adjutant erlag seinen tödlichen Verletzungen.

Wenig Hoffnung.

Das Rettungswerk im Polareis vorläufig unmöglich.

Wie aus Spitzbergen gemeldet wird, besteht kein Zweifel, daß die Rettung der einzigen, die von der „Italia“ abgetrennt mit dem Leben davonkommt. Die einzige Möglichkeit besteht jetzt darin, daß der Voger von dem russischen Eisbrecher „Krasin“ erreicht wird, der sich jedoch nur sehr langsam nach Osten vorbewegt. Der „Krasin“ hat jetzt eine große Geschwindigkeit erreicht, die etwa ein Drittel der „Italia“ beträgt. Die Rettung der „Italia“ ist jedoch nur sehr langsam vorzubereiten. Der russische Eisbrecher hat den Befehl bekommen, die Suche nach Minnen einzustellen.

Wie von der „Italia“ gemeldet wird, ist die Eis-Scholle mit dem Voger der „Italia“ langsam in die Nähe von Rey Smith getrieben. Der augenblickliche Abstand vom Festland beträgt nur noch 7½ Kilometer, doch nach der hiesigen Berechnungen vor der Küste eine Landung unmöglich. Auch Hauptmann Lundberg meint, daß es ausgeschlossen ist, daß die Leute auf dem Eise Kap Smith zu Fuß erreichen. Ein Versuch über das Packeis würde, wie Lundberg erklärt, unmöglich sein. Auch ein Versuch, das Land in dem großen Eisboot zu erreichen, ist unmöglich.

reihen, das Major Khabalowa abgemacht hat, wird ebenso überlebt sein, da das russische Boot höchstwahrscheinlich von den russischen Eisbrechern, die ständig in den freien Rinnen zwischen den Schollen umherstreifen, gerettet werde.

Endlose Gerichte.

In der ausländischen Presse werden über den rätselhaften Tod des Finanzmagnaten Kownalew immer noch die tollsten Gerichte verbreitet. Neuerdings will man z. B. in Paris wissen, daß dem Kownalew-Apparat Kownalew auf seinem Fluge über den Kanal ein zweites Flugzeug im kurzen Ablande gefolgt sei. In diesem Flugzeug soll Kownalew gefahren haben. Außerdem soll dieser Tage in dem englischen Hafen Tilbury ein Passagier an Bord gegangen sein, der mit Kownalew identisch sei. Kownalew befindet sich wahrscheinlich nicht mehr unter den Lebenden. In London sind am Montag von Kownalews Angehörigen darüber getroffen worden, ob es möglich ist, die benutzte Luft während des Fluges ohne besondere Kraftanstrengung zu öffnen. Das Ergebnis der Untersuchung liegt noch nicht vor.

württembergischen Staatsregierung und der Reichsregierung des Deutschen Luftfahrtverbandes. Admann bestieg Gräfin Zepelin, die Tochter des verstorbenen Luftfahrers, die Luftkugel. Sie erinnerte an die Kämpfe ihres Vaters mit den Böcken: „Noch keine Schellen, kein Licht, kein Rumpfen, kein Siegel“ und entließ sich auf eine Platte mit flüchtiger Luft am Luftschiff. Schließlich fielen von den beiden Seiten des Luftschiffes die Hüllen. Der Name „Graf Zeppelin“ wurde sichtbar. Mit dem „Niederländischen Dampfschiff“ fand die Freierkennung der Ende.

Das Unglück der „Angamos“.

(Santiago, 10. Juli. Radiodienst.) Nach der amtlichen Mitteilung ist die Rettungsaktion aus Anlaß des Unglücks der „Angamos“ nicht ganz so hoch, als anfänglich behauptet wurde. Die Gesamtzahl der Toten wird auf rund 200 geschätzt. Sechs Passagiere sind gerettet worden. Die Schiffsfahrer: 1100 bis 1200 Mann Besatzung und 82 Passagiere auf; also befanden sich im Augenblick der Katastrophe insgesamt 215 Personen an Bord.

Prämiierte Brandstifter.

Vor einigen Monaten wurde die schärfste Strafe durch eine Häufung von Bränden bezeugt. Die politischen Gerichte ergriffen, daß diese Brände planmäßig angelegt worden seien. Eine ganze Reihe von Leuten, die an diesen Brandstiftungen beteiligt waren, wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Die Gerichtsverhandlung ergab, daß die Brände angelegt worden waren, um den jenseitigen Anteil an der Brandstiftung ankommen zu lassen. Die für diesen Fall ausgesprochen Strafen waren: 10 Jahre Gefängnis, 20 Jahre Gefängnis, 30 Jahre Gefängnis, 40 Jahre Gefängnis, 50 Jahre Gefängnis, 60 Jahre Gefängnis, 70 Jahre Gefängnis, 80 Jahre Gefängnis, 90 Jahre Gefängnis, 100 Jahre Gefängnis. Die Strafen waren: 10 Jahre Gefängnis, 20 Jahre Gefängnis, 30 Jahre Gefängnis, 40 Jahre Gefängnis, 50 Jahre Gefängnis, 60 Jahre Gefängnis, 70 Jahre Gefängnis, 80 Jahre Gefängnis, 90 Jahre Gefängnis, 100 Jahre Gefängnis.

Hitzewelle in Amerika.

Unwetter und Dürre in Italien.

(New York, 10. Juli. Radiodienst.) Über ganz Amerika ist jetzt wieder eine Hitzewelle feststellbar. Die Temperatur am Sonntag betrug durchschnittlich 38 Grad Celsius. In den südlichen und westlichen Staaten wurden viele Personen vom Hitzschlag getroffen. Es werden über 1000 Todesfälle als Folge des überaus warmen Wetters gemeldet. In New York fielen der Hitzewelle bereits 28, in Chicago 30 und in Boston 8 Menschen zum Opfer.

Die Hitzewelle, die im mittleren Westen und in den mittelatlantischen Staaten von Nordamerika seit einigen Tagen herrscht, hat bisher mehr als hundert Todesopfer gefordert.

Aus Rom wird über schwere Stürme und Gewitter in Oberitalien berichtet. In Florenz wurden verschiedene Häuser in Asche verwandelt. In Rom herrscht Dürre. Die elektrifizierte Leitung war längere Zeit unterbrochen.

In Triest herrscht eine derartige Trockenheit, daß die Stadtverwaltung die Bevölkerung zu größter Sparsamkeit im Wasserverbrauch ermahnt hat. Wenn es innerhalb einer Woche nicht regnet, besteht die Gefahr, daß die Stadt in Asche verwandelt wird.

In Rom herrscht eine Hitzewelle. Die Temperatur beträgt seit Tagen nicht eine solche hohe Temperatur zu verzeichnen war. Gestern zeigte das Thermometer im Schatten 35-36 und in der Sonne 48 Grad.

Mit der Bildung der neuen südafrikanischen Regierung soll nach einer heutigen Meldung aus Belgrad der südafrikanische Gesandte in Berlin, Graf von Helldorf, beauftragt werden.

Staatsgerichtshof gegen Preußen.

(Eigenbericht aus Leipzig.) Der Staatsgerichtshof befähigt sich am Montag unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons mit dem Flaggenkonflikt zwischen dem Potsdamer Magistrat und der preussischen Staatsregierung. Der Staatsgerichtshof hat nach längerer Beratung zu folgender Entscheidung: „Die Rotverordnungen der preussischen Regierung vom 8. August 1927 mit der preussischen Verfassung unvereinbar.“

Der Präsident des Reichsgerichtshofes Dr. Simons begründete das Urteil wie folgt: Dem Antrag der preussischen Regierung, die Urteilserhebung zu verweigern, bis der preussische Landtag sich mit der Rotverordnung befähigt habe, werde vom Staatsgerichtshof nicht entgegen, da die Verträge für ihn nicht maßgebend seien. Die Anfechtungsgründe der deutschen Reichsregierung, daß der hiesige Landtag des preussischen Landtags, der die Rotverordnung angenommen hat, nicht ordnungsgemäß zusammengetreten war, habe der Staatsgerichtshof nicht zu prüfen gehabt. Es wäre lediglich zu prüfen gewesen, ob es notwendig war, die Rotverordnung zu erlassen und ob die Entscheidung des Bundes zu gefährdet war, daß eine Rotverordnung notwendig wurde. Die preussische Regierung habe wenig vorgebracht und auch das Material sei dürftig gewesen, aus dem hervorgeht, daß die Rotverordnung zu Recht erlassen sei. Der Artikel 65 der preussischen Verfassung sei durch diese Rotverordnung verletzt worden. Auch andere rechtliche Bestimmungen hätten entgegen der preussischen Regierung nicht für verfassungsmäßig angesehen. Er halte sie mit der preussischen Verfassung für unvereinbar.

(Berlin 10. Juli. Radiodienst.) Die heutigen Reichsblätter veröffentlichen es so darzustellen, als sei das Urteil des Staatsgerichtshofes in dem Potsdamer Flaggenkonflikt, wie es gestern in Leipzig gefällt wurde, eine wohlbedachte Entscheidung für die preussische Regierung. Dabei bezeichnet das Urteil die Rotverordnung überhaupt nicht als verfassungswidrig, sondern wendet sich nur gegen ihre generelle Fassung, die den Anfechtungen entgegen könne, die Maßnahmen sollten über den 11. August hinaus angeordnet sein. Die preussische Regierung wird nunmehr die Entscheidung des Reichstages über die Frage des 11. August als Nationalfeiertag abwarten. Wird der Entwurf Gesetz, so kann sich Preußen hinsichtlich der Flaggenfrage mit Ausführungsbestimmungen begnügen. Andernfalls wird die Regierung dem Landtag einen Gesetzentwurf unterbreiten, der angesichts der letzten Zusammenkunft des Reichsparlamentes höchst wahrscheinlich in die Kammer der Rotverordnung nicht nur befähigt, sondern noch ergänzt.

Es wird geprüft!

Zu der Nachricht über die Beförderung eines Reichswehr-Johannes an dem Befehl des Potentat-Films wird seitens des Reichswehrministeriums erklärt, der Reichswehrminister bilde aus Gründen der Disziplin das ergangene Verbot und beachtliche nicht, das Verbot des Befehls des Potentat-Films aufzuheben. Er werde geprüft, ob die Art des Vorgehens sich im Rahmen der geltenden Bestimmungen bewegt habe. Demnach nimmt die Reichswehr für sich das Recht in Anspruch, sich über die Filmgenuss des Reiches hinwegzusetzen, wogegen, nur dann, wenn es sich um Filme mit antisemitischen Einschlag handelt. „Trabantenfilme“ monarchistischer Charakter sollen nicht unter die Sonderjurisdiktion der Reichswehr, die sogar mit Spitzeln in Zivil durchgeföhrt wird!

Die „Wemen“ ausgeklammert.

(New York, 10. Juli. Radiodienst.) Eine Meldung aus New York besagt, daß das auf der Insel Greenly Island ausgetragene deutsche Olympiaspiel „Wemen“ von den Amerikanern ausgeklammert worden ist. Sie haben die Punkte und andere Zugeständnisse mitgenommen. Der Internationaler Olympischer Ausschuss hat die Punkte und andere Zugeständnisse mitgenommen.

Auseinandernahme der Maschine setzen soll, überprüfte die Diebe und verprügte sie mit seinem Gewehr. Zwischen ihm und ihm seine Firma Verhaftung jagte.

Der neue Zeppelin.

In der Friedrichshafener Luftschiffhalle ging am Montag vormittag der Taufsatz für das neue Zeppelin-Luftschiff 127 vor sich. Die Behörden und die Luftfahrtorganisationen waren zu dem feierlichen Akt in ständiger Zahl erschienen. Die Feier wurde eingeleitet mit Beschüssen. Die Himmel rührten dem „Ewigem Leben“. Dann bestieg Dr. Goerdeler die Taufinsel. Er feierte die Zeiten des verstorbenen Grafen Zeppelins und die Zeiten der zahlreich anwesenden Luftfahrer, die zur Verbesserung der Luftschiffahrt beitragen würden. Anschließend sprachen Oberbürgermeister Moritz-Konstantin, ein Vertreter der

Der Tod auf den Schienen.

Eisenbahnunglück in England.

(London, 10. Juli. Radiodienst.) Gestern Abend ereignete in London-Glas ein Zusammenstoß zwischen einem elektrischen Bortzug und einer Lokomotive. Dabei wurden zwei Wagen des Zuges zusammengebrochen und zehn Personen zum Teil schwer verletzt. Ein Fahrgast wurde getötet.

Aus Kalkutta wird berichtet: Wie jetzt amtlich bekanntgegeben wurde, ist ein Personenzug der Linie Howrah-Burdwan am Abend des 7. Juli auf Meilen von Howrah entgleist. Das

Bluttaten im Wahn.

Frau, Eltern und Schwester ermordet. — Sich selbst entleibt.

(Mum., 10. Juli. Radiodienst.) Nach Mitteilungen aus Kalkutta ist das dort ein Sonderverbrechen, das sich ereignete, in diesem Wahn. Die Frau, deren Eltern und ihre Schwester ermordet. Die vier Leichen wurden beigesetzt, während der Täter festgenommen worden ist.

In Calcutta verurteilte der Gouverneur Hermann seine Ehefrau zu erschlagen und nahm sich danach selbst das Leben. Er

Widerrechtlich im Irrenhause.

Als Verbrecher der Täter.

Die Internierung des blühenden leiblichen Obermanns und leiblichen Schwagers H. aus Werder in einem privaten Irrenhause, die in dem kleinen Havelthaler großen Ansehen hervorgerufen hat, wird nun aus der Potsdamer Staatsanwaltschaft bestritten. Der alte Herr, der sich schon seit längerer Zeit wieder aus freiem Willen befindet, schuldigt seine beiden ältesten Söhne, ihn widerrechtlich in das Irrenhaus eingekerkert zu haben, wie man sagt, zu dem Zweck, sich in den Besitz seiner Villa und seines Vermögens zu setzen. Der blühende Herr betrieb zusammen mit einem Partner eine G. m. b. H., die sich mit der Herstellung von Brandstoffen beschäftigte. Seine Internierung in die Heilanstalt geschah mit Zustimmung eines jungen Arztes, der der Jüngere der Familie war. Bei den weiteren Ermittlungen wird es sich herausstellen, daß der Herr, der in das Irrenhaus eingekerkert wurde, nicht nur ein Verbrecher war, sondern auch ein Verräter. Die Polizei in Werder hat die Vernehmung der Zeugen abgeschlossen und die Akten an die Staatsanwaltschaft in Potsdam weitergeleitet.

Schweres Autounglück.

(Saarbrücken, 10. Juli. Radiodienst.) Bei jüngem ereignete sich ein schweres Autounglück. Ein Kraftbefahrer

Ein Glasdach stürzt ein.

Während der Operation.

Personenwagen hatte eine ziemlich Geschwindigkeit, als sich plötzlich ein Dach von der Höhe löste. Dadurch schlug das Auto um und begrub seine Insassen unter sich. Es wurden fünf Leichen in das nahe Krankenhaus überführt werden. Drei der Fahrgäste sind bereits verstorben.

Wunden überall bei Singapore.

Vergeltet hat eine Bande brennender Chinesen, die sich als Geheime ausgegeben, eine Synagoge in Singapur, die als Synagoge genutzt und die aus fünf Mann bestehende Schiffsbesatzung im Kleinen eingeschlossen, aus dem sie erst nach zehn Stunden freigeschlagen wurden. Es ist seit vielen Jahren zum erstenmal, daß Seeräuber in den Gewässern von Singapore auftraten.

Der sozialpolitische Ausschuss des Reichstages beschäftigte sich heute vormittag mit den vorliegenden Anträgen über die Arbeitslosenfrage. Vor Eintritt in die Beratungen stellte sich der neue Reichsarbeitsschlichter mit längeren Ausführungen über den Stand der Arbeitslosigkeit dem Ausschuss vor. Die Sitzung dauerte über Mittag an.

Der Sturm zerstörte vier große Schiffe und zwei große Warenlager. Außerdem wurden mehrere Personen ernstlich verletzt und hunderte von chinesischen Leuten verlorben.

Wie die Berliner bürgerlichen Blätter melden, hat der sozialistische Reichstagsabgeordnete der Partei eine Entschädigung mit 25 gegen 6 Stimmen angenommen, die sich für die Randgebirge ausricht, wonach der Herr Paul Boncour von seinem Hofen als französischer Vertreter im Völkerbund zurücktreten soll.

Vor dem heutigen Zusammentritt des Reichstages schickte das Reichstagsbüro der Reichsjustizminister Ausschüsse wiederum Besprechungen mit den Führern der linken der Regierung über den Stand der Arbeitslosenfrage. Gegen Mittag nahm die Sitzung des Reichstages ihren Anfang. Aus Witten wird berichtet: Die Reichsjustizminister veröffentlichte jetzt aus Anlaß der bevorstehenden Oppositionen, die als besondere Maßnahme der Reichsjustizminister, zahlreiche Leichen in die obersten Parteimitteln am Reichstagsgebäude in die Partei unter gleichzeitiger Vernehmung der Angehörigen der Reichsjustiz und Justiz.

